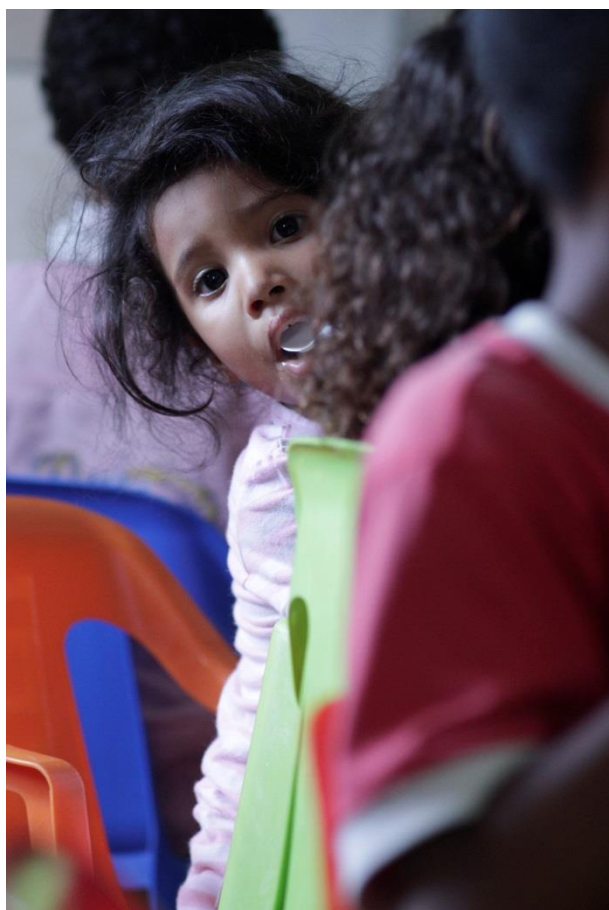


Roter Tropfen

Gotita Roja | Red Drop | Goutte Rouge

Jahresbericht 2014



Vorwort

Trauer und Hoffnung liegen im Alltag oft sehr nahe beieinander. Auch in unserer Arbeit beim Roten Tropfen trifft dies zu. So kommt es vor, dass man die Nachricht bekommt, ein Kind sei im onkologischen Institut in Santa Cruz, Bolivien gestorben. Oder dass immer mehr Kinder in Barranquilla/Kolumbien den Mittagstisch Cangrejera aufsuchen, weil ihre Familien keine finanziellen Ressourcen besitzen ihnen ein Mittagessen zu finanzieren. Doch wir wollen uns von diesem Gefühl von Hilfslosigkeit gegenüber den Multiproblematiken unserer Zielgruppen nicht unterwerfen lassen und schauen zuversichtlich nach vorn. Wir halten uns an die Glücksmomente, wie die Nachricht über eine erfolgreiche Chemotherapie oder dass sich immer mehr Freiwillige aus der Schweiz vor Ort engagieren und ihr Wissen einbringen.

Im Jahr 2014 lernten einige Interessierte unsere Projekte kennen. Ein Vorstandsmitglied besuchte das onkologische Institut und nutzte die kurze Zeit für einen intensiven Einsatz bei der Arbeit mit krebserkrankten Kindern. Fünf Vorstandsmitglieder sowie zwei Vereinsmitglieder besuchten den Mittagstisch Cangrejera in Kolumbien und brachten Weihnachtsgeschenke mit. Ebenfalls konnte ein Schweizer Fotograf Giglio Pasqua für eine Fotoreportage über den Mittagstisch gewonnen werden. Dabei entstanden eindrucksvolle Bilder vom Alltag der Kinder und ihren Familien.

Nach langen hin und her haben wir eine erfreuliche Nachricht aus Bolivien erhalten. Der bolivianische Staat zahlt zukünftig bei Bedarf die Blutkonserven für krebserkrankte Kinder. Damit wird ein Meilenstein für Roter Tropfen zurückgelegt, da dieser Verein ursprünglich wegen der Blutproblematik ins Leben gerufen wurde. Jetzt kann sich der Verein auf neu entstandenen Projekte, wie die Finanzierung von Chemotherapien oder die medikamentösen Hilfeleistungen fokussieren. Über diese Entwicklung sind wir sehr erfreut.

Urnäsch, im Mai 2015

Alejandra Zamuner
Vize-Präsidentin

Spendenaktionen in der Schweiz

Mit Hilfe vom Engagement vieler Freiwilliger konnten verschiedene Spendenaktionen in der Schweiz durchgeführt werden. Einen ausserordentlichen Erfolg erzielten wir dieses Jahr mit dem jährlich durchgeführten Brunch. Dank vieler Besucher und Interessenten konnten rund CHF 5'000.- eingenommen werden. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für den musikalischen Beitrag der Band und der gespendeten Verpflegung von der Bäckerei-Konditorei-Confiserie Ruedi + Manuela Meier aus Wiesendangen, der Metzgerei Gubler AG und der natürli zürioberland AG bedanken.

Weiter möchten wir die alljährlichen Standaktionen hervorheben. Auch dieses Jahr haben wir stolzen Betrag von CHF 3'105.- eingenommen. Neben der Flohmarkt-Aktion in Zürich ist dieser Erfolg auch unserer Unterstützung aus Graubünden zu verdanken. Am Silvestermarkt in Brigels und am Adventsmarkt in Ilanz wurden dieses Jahr Stricksachen aus dem Arbeitsprojekt „Chalina“, Glühwein und Kuchen verkauft. Vielen Dank für eure Besuche und die Unterstützung.

Ein spezielles Dankeschön geht auch an die Organisation sweethearts.org, welche mit dem Verkauf von Süssbackwaren CHF 600.- für uns gesammelt hat.

Kurzer Rückblick

Datum	Spendenaktion	Einnahmen
29. Dezember	Silvestermarkt Breil/Brigels GR	CHF 1'172.-
29. November	Adventsmarkt Ilanz GR	CHF 872.80
23. November	3. Benefiz Brunch Winterthur	CHF 5'009.-
20. September	Flohmarkt Aktion Bürkliplatz	CHF 1'060.-
13. September	Sweet-Hearts sammelt für Gotita Roja	CHF 600.-
5. September	Kinder aus dem Hort Langwiesen, Winterthur zeichnen für die Kinder in Kolumbien	voraussichtlich im Jahr 2015
12. Oktober	Standverkauf beim Churasco in Bonaduz	CHF 250.-
17. März	Standverkauf am Charity Event in Bülach	---
18. Januar	Interview im Radio Stadtfilter, Winterthur	---

Zu einem interessanten Austausch führte der Besuch bei den Kindern aus der schulergänzenden Betreuung Langwiesen in Winterthur. Roter Tropfen bringt den Kindern im Rahmen eines Sensibilisierungsprojektes das Projekt „Cangrejera“ näher. Mit grossem Interesse und Beteiligung Zeichnen und Schreiben die Kinder aus Langwiesen für die Kinder des Mittagstisches in Kolumbien. Dieses Projekt wird im Jahr 2015 mit Erfolg weitergeführt.

Benefiz-Brunch



Interview Radio Stadtfiler Winterthur



Hort Langwiesen



Charity Event Bülach



Bürkliplatz Flohmarkt



Silvestermarkt Brigels



In Bolivien

Unsere Projekte in Santa Cruz de la Sierra unterstützten im Jahr 2014 wieder viele Patienten und Patientinnen des onkologischen Instituts bei ihrem Kampf gegen die heimtückische Krankheit Krebs. Das im Jahr 2013 injizierte Projekt für die Finanzierung von Chemotherapien hat rund 11 Patienten ihre Behandlung ermöglicht. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst des onkologischen Instituts war es uns möglich, unsere Hilfe gezielt für die Bedürftigsten einzusetzen.



Erste Ergebnisse aus dem Projekt „SuperQuimio“

In Chemotherapien begleitet und unterstützt der Verein vollumfänglich krebskranke Jugendliche und Erwachsene, welche ihre Behandlung entweder aufgrund ihrer finanziellen Notlage vernachlässigen oder gar aus Ignoranz und Angst erst gar nicht beginnen. Dieses Projekt ist zusammen mit dem Sozialdienst des onkologischen Instituts ausgearbeitet worden und hat zum Ziel, die Anzahl von Patienten und Patientinnen, die ihre Behandlung aussetzen oder abbrechen, zu senken.

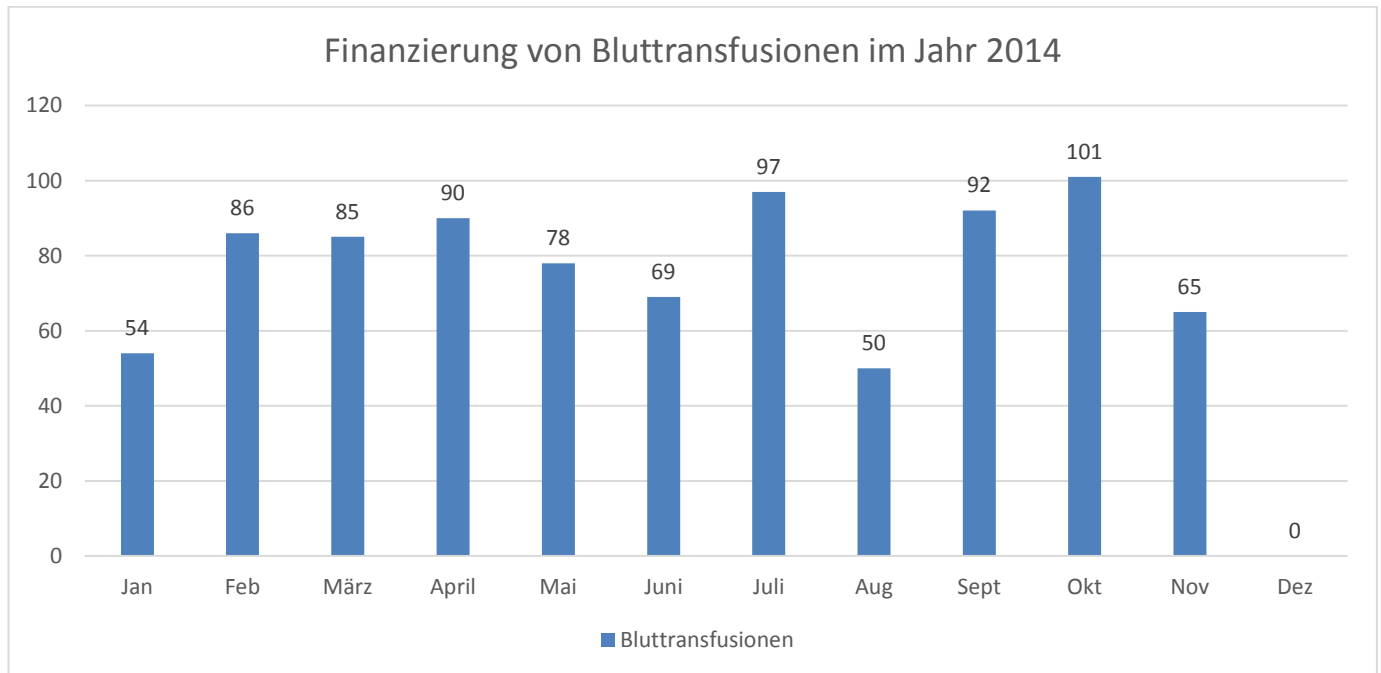
Unter dem Projektnamen „SuperQuimio“ haben wir im Jahr 2014 rund 11 neuen Patienten die Behandlung durch eine Chemotherapie finanziert, wovon 5 ihrer Krankheit erlagen. Gründe die zum Tod führten, sind weiterhin die mangelnden finanziellen Mittel. Das Projekt finanziert lediglich die Medikamente in Zusammenhang mit der Chemotherapien. Viele Patienten können sich nach wie vor Bluttransfusionen sowie Laboruntersuchungen nicht leisten. Das Jahr 2014 schliessen wir mit 8 erfolgreichen Behandlungen ab.

Die unterstützenden Personen kommen aus sehr einfachen Verhältnissen, sind oft die Ernährerin oder der Ernährer der Familie und haben sich zwischen der Arbeit für den Unterhalt der Familie und ihrer Gesundheit zu entscheiden.

Erfolgreicher Projektabschluss – Blutspenden für krebskranke Kinder

Das Projekt „Gotita Roja“, welches zur Gründung des Vereins im Oktober 2010 bewegte im Jahr 2014 viele Angehörige krebskranker Kinder dazu, beim bolivianischen Staat die Finanzierung von Bluttransfusionen für Kinder von 5 bis 15 Jahren einzufordern. Mit Erfolg, da bereits Ende Jahr der Staat eine Finanzierung per Dezember 2014 zusicherte. Für den Roter Tropfen bedeutete dies, dass ein erstes Projekt in Bolivien abgeschlossen werden kann. Ein Meilenstein für den Verein und deren Eltern der krebskranken Kinder. Mit dem Abschluss des Projektes „Gotita Roja“ sammelten die Eltern der krebskranken Kindern Unterschriften für ein Gesuch an Roter Tropfen mit der Bitte um Finanzierung eines Medikamentes, welches während Chemotherapien dringend benötigt wird. Dieses Medikament ist unter dem Namen Neutromax bekannt. Es stimuliert den Körper neue Immunzellen

zu produzieren. Diese Behandlung ist fundamental bei Chemotherapien, weil durch die Chemo nicht nur die Krebszellen sondern auch die Immunzellen sterben. Bleibt das Medikament aus, so sind die Kinder zusätzlich an Infektionen ausgesetzt. Durch die Spende versuchen wir, den Kindern die Behandlung mit diesem Medikament zu ermöglichen.



Neue Ideen - neuer Horizont

Auch im Jahr 2014 haben **15** Mütter der krebskranken Kinder im Rahmen des Projektes „Chalinas“ ihre Talente und ihr Ausdauer unter Beweis gestellt. Der Projektaufwand beträgt **CHF 5'236.00**. Diverse Zahlungen von Verkauften Schalen aus der Produktion im Jahr 2013 wurden den Müttern nachträglich vergütet. Im Jahr 2014 haben sie schöne Euis und Handytaschen hergestellt, die mit Erfolg in der Schweiz verkauft werden.



Die Mütter erhalten aus dem Erlös der Verkauften Ware 70%. Die anderen 30% fliessen in das Projekt „Gotita Roja“ resp. Zugunsten des Medikamentenkaufs.

Einkauf von Medikamenten

Im Jahr 2013 haben wir rund 46 verschiedene Medikamente für die Ausgabe an hilfsbedürftigen



Patienten, vor allem Patienten ohne Angehörigen, eingekauft und in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst des Instituts ausgehändigt. Diese Spende wurde mit einem Betrag von CHF 4'267.- vom Frauenverein Töss und der Kirchgemeinde St. Josef aus Winterthur ermöglicht. Von dieser Medikamentenspende betrug das Inventar Anfangs Jahr 2014 noch 30%. In diesem Jahr konnten lediglich die gängigsten Medikamente

eingekauft werden. Per 31. Dezember wurden 90% der Medikamente ausgehändigt. Zusätzlich konnten rund 48 isotonische Kochsalzlösungen, 48 Ringerinfusionen sowie 24 Dextrose-Kochsalzlösungen eingekauft und gespendet werden.

Gruss einer Freiwilligen – Lara Jung

Hallo! Ich bin Lara Jung und ich arbeite als Freiwillige im Krebskrankenhaus in Santa Cruz in Bolivien. Unser Team aus Freiwilligen und einer Lehrerin versucht, den Kindern während ihres Krankenhausaufenthalts Abwechslung zu bringen und ihnen auf spaßigem Weg etwas beizubringen. Wir malen und basteln viel, lesen Geschichten oder bringen ihnen Mathe oder Sozialkunde bei. Für mich ist es eine sehr schöne Erfahrung, gemeinsam mit den anderen Freiwilligen dazu beizutragen, den Kindern während ihres Aufenthalts im Krankenhaus Freude zu bringen und sie aus ihrem Alltag heraus Kind sein zu lassen.



In Kolumbien

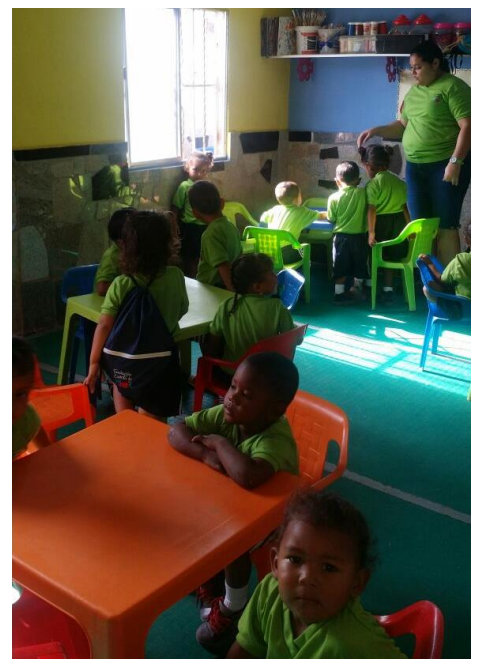
Das Projekt „Cangrejera“ ermöglicht zwischen 180-210 Kinder aus dem Armenviertel „La Playa“ in Barranquilla ein tägliches Mittagessen. Wir arbeiten dort mit einer lokalen Stiftung namens „Espiritu de Amor“ zusammen und finanzieren unterernährten Kindern ein Ernährungsprogramm. Das Jahr 2014 war geprägt von neuen Besiedlungen im Stadtviertel La Playa von internen Vertriebenen des bewaffneten Konflikts zwischen verschiedenen Gewaltgruppierungen wie der FARC, den Paramilitärs, Drogenorganisationen und dem Militär. Diese Zuwanderung führte zu einer massiven Zunahme an Hilfsbedürftige (unterernährte Kinder und schwangere Frauen). Aus der Statistik der Essensausgaben 2014 ist daher abzulesen, dass im Monat April rund 360 Personen täglich versorgt wurden. Die hohe Nachfrage konnte im Verlauf des Jahres analysiert werden und durch eine Selektion nach Kriterien der Bedürftigkeit auf eine Anzahl von 170 bis 240 täglich zu versorgende Kinder vermindert werden.



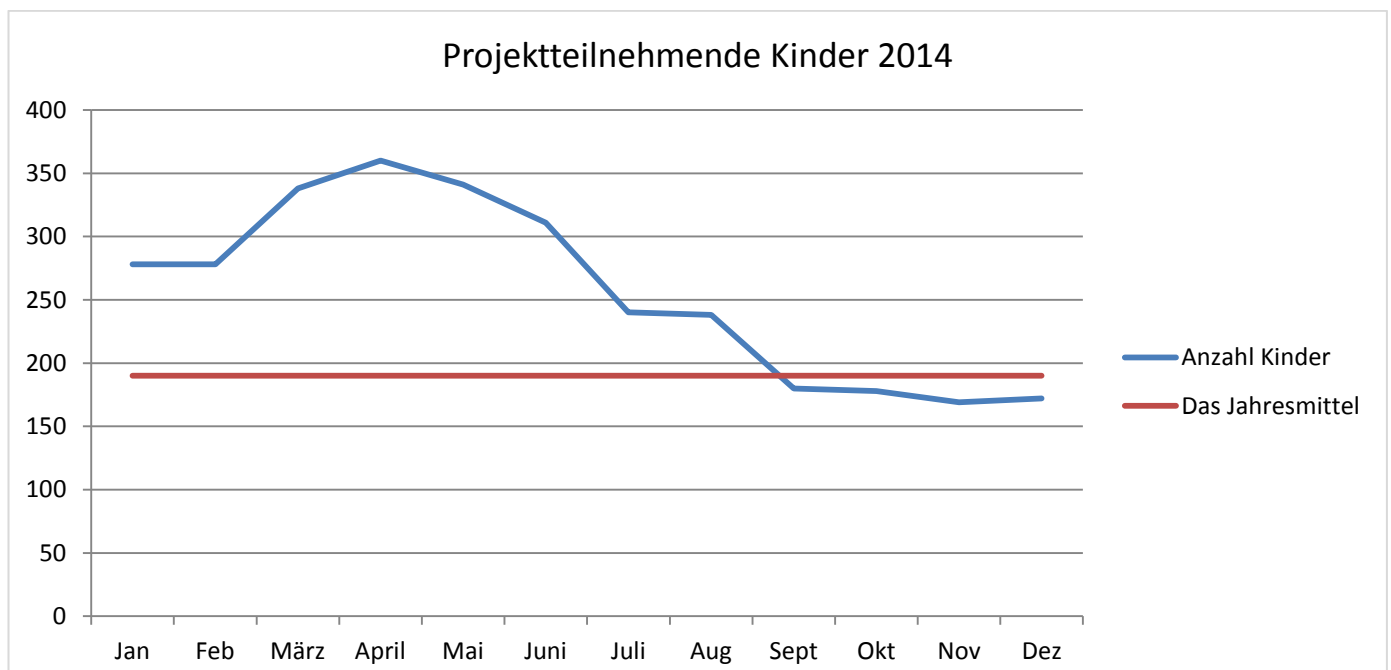
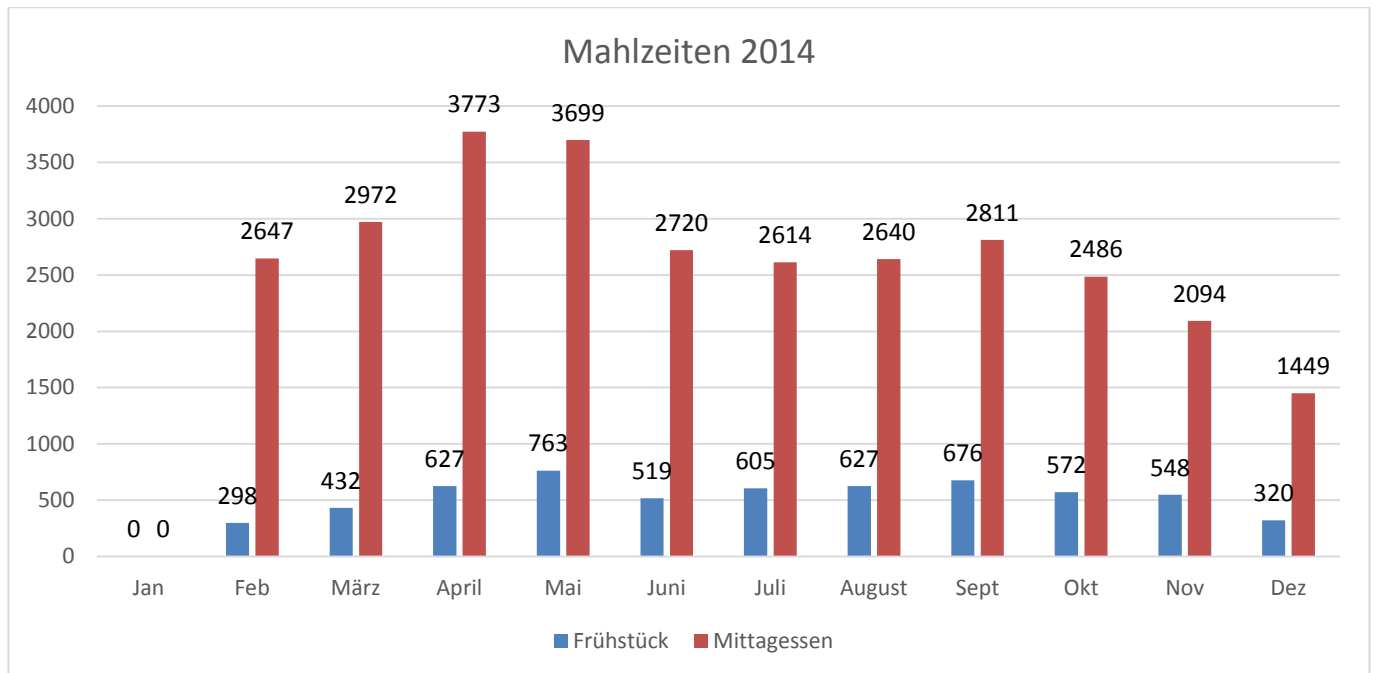
Nachdem wir im Februar 2012 dieses Projekt gestartet haben, nahmen wir im Jahr 2013 als Ziel die Angebote, nebst der Verpflegung, für die Kinder zu erweitern. Viele ihrer Bedürfnisse nach Entfaltung und Förderung können von ihren Eltern nicht befriedigt werden. Sie suchen Raum zum Tanzen, Spielen, Basteln oder brauchen Hilfe bei den Hausaufgaben. Wir haben aufgrund der vorliegenden Situation eine Sozialpädagogin eingestellt, die wesentliche Aufgaben im Mittagstisch professionell angeht und umsetzt. Neu wird zum Beispiel eine Präsenzliste der Kinder geführt. Der Einlass in den Mittagstisch kann somit geordneter ablaufen und die Anzahl Mahlzeiten statistisch besser erfasst werden.

Highlight aus dem Projekt Cangrejera

Das Projekt bietet neu eine Kinderbetreuung inklusivem Frühstück an. Rund 16 Kleinkinder wurden jeweils vormittags im Spiel gefördert und betreut. Die Leitung der Kinderbetreuung wurde von der Sozialpädagogin übernommen. Freiwillige Jugendliche aus dem Armenviertel bieten ihr die Assistenz an und nehmen an den diversen Aktivitäten teil. Die Kinder tragen stolz ihre neuen Uniformen. Dieses Angebot wird von den Eltern sehr geschätzt. Vor allem ältere Geschwister, welche zuvor die Betreuung ihrer jüngeren Geschwister übernommen haben, werden durch dieses Angebot entlastet. Die Anwesenheitskontrolle zeigt nun, dass die Kinder mit einer Präsenz von 95% das Angebot fast vollumfänglich ausschöpfen.



Zahlen zum Ernährungsprogramm



Organisation

Der Verein Roter Tropfen ist ein gemeinnütziges Hilfswerk, dessen Zweck es ist, benachteiligte Personen durch finanzielle und materielle Hilfe, Hilfe zur Selbsthilfe sowie durch Vermittlung von Freiwilligeneinsätzen zu unterstützen. Der Verein setzt dabei voraus, dass die unterstützten Hilfsprojekte einem Vereinsmitglied bekannt sind, aus eigener Erfahrung vor Ort. Neben dem Ziel, finanzielle Hilfe zu leisten, verfolgt der Verein auch die Aufgabe, Menschen für die Freiwilligenarbeit in der Schweiz und im Ausland zu motivieren und für das Thema Armut zu sensibilisieren.

Vorstand

Caroline Stüchelberger, Präsidentin/ Projektleitungen

Alejandra Zamuner, Vize-Präsidentin/ Projektleitung „Chalina“/ Verdankungen

Jessica Feldmann, 1. Sekretärin/ Verwaltung Vereinsmitglieder und Patenschaften „Cangrejera“

Carlina Deflorin, 2. Sekretärin/ Public Relation

Mario Stüchelberger, Kassier

Anja Schönenberger, Beisitzende/ Verantwortliche Freiwilligeneinsätze Bolivien

Nora Ceyran, Beisitzende/ Verantwortliche Freiwilligeneinsätze Kolumbien

Galo Mantilla, Beisitzender/ Verantwortlicher Ernährungsprogramm Projekt Cangrejera

Carolina Newton, Beisitzende/ Marketing



Mitglieder per 31.12.2014

48

Verantwortliche im Ausland

Veronica Medina

Projektleitungen in Bolivien: Onkologisches Institut

- Vergabe von Medikamenten für krebserkrankte Erwachsene
- Zusammenarbeit mit der Stiftung AFANIC und die Koordination der Blutspenden
- Begleitung der Patienten, welche im Rahmen des Projektes „SuperQuimio“ unterstützt werden.

Alicia Yidi

Projektleitung in Kolumbien: Mittagstisch

- Organisation des Mittagstisches
- Betreuung der Kinder und Freiwilligen



Veronica Medina (links) mit Sozialarbeiterin aus dem onkologischen Institut bei der Organisation einer neuen Bibliothek.



Alicia Yidi (in blau) mit den Freiwilligen des Mittagstisches Cangrejera.

Das erste Jahr im Vorstand! Zwei neue Vorstandsmitglieder stellen sich vor und berichten.

Steckbrief Nora Ceyran



Schweizerin mit
türkischen Wurzeln

wohnhaft in
Winterthur

26 jährig,
Sozialpädagogin

Sprachen: Deutsch, ein
wenig Spanisch &
Englisch

Wie sieht dein beruflicher Hintergrund aus und was tust du heute?

Ich bin gerade am Ende meines Studiums der Sozialen Arbeit an der ZHAW. Nebenbei arbeite ich seit einem Jahr im Gehörlosendorf in Turbenthal.

Wie hast du den Verein kennengelernt und was war deine Motivation für dein Engagement im Verein?

Im ersten Semester meines Studiums der Sozialen Arbeit lernte ich Caroline Stückelberger (Vereinspräsidentin) kennen. Während einer Mittagspause erzählte sie mir das erste Mal vom Verein Roter Tropfen. Die Gründungsgeschichte und auch die Philosophie des Hilfswerks bewegten und faszinierten mich sehr. Ich hatte grossen Respekt von Engagement der freiwilligen Helferinnen und Helfer des jungen Vereins. Im Gespräch fragte mich Caroline, ob ich mir vorstellen könnte ein Volontariat in Bolivien

oder Kolumbien zu machen. Ohne lange nachzudenken bejahte ich ihre Fragen, da ich schon seit längerem den Wunsch in mir trug, einen Freiwilligeneinsatz für ein Hilfsprojekt zu machen. Ein Jahr später war es dann soweit, ich ging gemeinsam mit Caroline nach Kolumbien. Während meines Aufenthalts erhielt ich einen Einblick in den Alltag der Kinder aus dem Projekt Cangrejera, wurde herzlichst in einer kolumbianischen Familie aufgenommen, lernte eine neue Kultur kennen, konnte einige soziale Projekte besuchen und erlebte unvergessliche und eindruckliche Momente.

Nach der Rückkehr meines Aufenthaltes stand für mich fest, dass ich mich für den Verein Roter Tropfen engagieren möchte. Die Entscheidung fiel mir leicht. Ich sah wie wichtig unsere finanzielle Unterstützung vor Ort ist und dass unsere Projekte da ansetzen, wo die Hilfe am dringendsten ist. Unser Verein zeichnet sich durch übersichtliche und überschaubare Projekte, die durch den Besuch von Vorstandsmitgliedern vor Ort ausgewählt wurden aus. Des Weiteren stehen wir in regelmässigem Kontakt mit freiwilligen Helferinnen und Helfer vor Ort und durch unsere Freiwilligeneinsätze sowie Reisen von Vorstandsmitgliedern nach Bolivien und Kolumbien ist eine stetige Weiterentwicklung möglich.

Welches Amt hast du inne, und wie haben sich deine anfänglichen Vorstellungen nach einem Jahr entwickelt?

Zurzeit bin ich zuständig für Freiwilligeneinsätze in Kolumbien. Seit ich mich im Vorstand des Vereins Roter Tropfen einsetze, erfuh ich, dass unsere Projekte im ständigen Wandel sind. Es stellen sich immer wieder neue Herausforderungen und wichtige Entscheidungen müssen gefällt werden. Mir wurde bewusst, dass ein funktionierendes Projekt mit den freiwilligen Helferinnen und Helfer vor Ort steht und fällt.

Für die Zukunft des Vereins wünsche ich mir dass sich die Projekte immer weiter entwickeln werden und wir weiterhin auf die Unterstützung unserer Vereinsmitgliedern, unsere Pateninnen und Paten sowie freiwilligen Helfenden setzen können und uns stetig vergrössern.

Steckbrief Anja Schönenberger



Schweizerin,
aufgewachsen in
Mosnang, wohnhaft
in St. Gallen

21-jährig,
Pflegefachfrau HF
(KJFF) in Ausbildung

Sprachen: Deutsch,
Spanisch, Englisch
und Französisch

Wie sieht dein beruflicher Hintergrund aus und was tust du heute?

Ich habe die Kantonsschule besucht und danach einigen Praktikas im betreuenden

und pflegerischen Bereich gemacht. Nun bin ich im 2. Jahr an der höheren Fachschule der Ausbildung zur Pflegefachfrau HF. Meine Praktikas mache ich dabei im Kinderspital.

Wie hast du den Verein kennengelernt und was war deine Motivation für dein Engagement im Verein?

Durch eine Kollegin bin ich auf den Verein Roten Tropfen aufmerksam geworden.

Im letzten Jahr habe ich dann von Anfang Januar an zwei Monate einen Freiwilligenaufenthalt im Oncológico und im Centro Parálisis Cerebral in Santa Cruz, Bolivien gemacht. Es war eine unvergessliche Zeit und die Arbeit mit den Kindern hat mir sehr viel Spass gemacht. Gleichzeitig habe ich auch gesehen, dass es sehr viele Schwierigkeiten und auch Bedürfnisse vor Ort gibt. Deshalb war mir klar, dass ich mich unbedingt weiter für die Kinder und Leute vor Ort einsetzen möchte.

Welches Amt hast du inne, und wie haben sich deine anfänglichen Vorstellungen nach einem Jahr entwickelt.

Ich bin Koordinatorin für Freiwilligeneinsätze in Bolivien. Ich nehme Kontakt auf mit Personen, die gerne einen Einsatz machen möchten und leite danach alles weiter mit der Koordinatorin vor Ort in die Wege. Dieses Jahr gibt es nun schon drei Freiwillige, die ich bei ihrer Vorbereitung unterstützt habe.

Finanzen

Allgemeines

Auch dieses Geschäftsjahr war ein erfolgreiches. Zwar sanken die Geldeinnahmen zum Vorjahr um 25 % auf CHF 40'608.30 (VJ 53'452,95). Dies ist jedoch alleinig auf die geringeren Spendeneinnahmen von Firmen und Institutionen zurückzuführen. Mitgliederbeiträge und Privatspenden sind erfreulicherweise gleich hoch wie im Vorjahr. Die Beiträge aus Patenschaften konnten nochmals gesteigert werden. Die Unterstützungsleistungen sind auf CHF 46'185,64 (VJ CHF 30'062.00) an- gewachsen Dadurch resultiert ein Mehraufwand von CHF 6'334.60 (VJ Überschuss CHF 16'485,51). Da der Verein über genügend Kapitalreserven aus Vorjahren verfügt, können die laufenden Projekte weiterhin finanziell in gleichem Rahmen unterstützt werden.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

Flüssige Mittel: Die vorhandenen Geldmittel per 31.12.2014 in Höhe von CHF 41'513.84 (VJ 47'448.44) erlauben vorläufig die problemlose Erfüllung der finanziellen Unterstützungsleistungen an die Projekte.

Rückstellungen: In diesem Jahr wurden keine weiteren Rückstellungen für das Projekt Barranquilla gebildet (VJ CHF 6'000.-).

Organisationskapital: Das Eigenkapital des Vereins beträgt per 31.12.2014 CHF 35'113.84 (VJ CHF 41'448.44) und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Erträge: Die Mitgliederanzahl per 31.12.2014 beträgt 48 Personen (VJ 42). Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen belaufen sich auf CHF 2'370.-- (VJ CHF 2'361.11) Der Beitrag pro Mitglied beträgt wie im Vorjahr Fr. 50.--.

Spenden von Personen und Firmen: In diese Positionen fliessen alle Einmal-spenden ein. Diese Spenden werden für die Projekte des onkologischen Institutes Santa Cruz verwendet, wenn nicht anders vermerkt.

Details zu den Einnahmen aus Anlässen sind im Geschäftsbericht erwähnt.

In der Position Einnahmen aus Verkauf Handarbeiten fliessen Erträge zur Hauptsache aus dem Verkauf von Schälén und anderen Strickwaren aus Bolivien.

Details zu den Spenden für Patenschaften sind im Geschäftsbericht erwähnt.

Aufwände: Unterstützungsleistungen für Barranquilla wurden im Betrag von CHF 16'300.00 (VJ 7'500.--) erbracht. Für Santa Cruz wurden CHF 29'330.— (VJ CHF 21'800.--) überwiesen. Details sind im Geschäftsbericht erwähnt. Der Verwaltungsaufwand beläuft sich auf CHF 217.26 (VJ 905.44) und ist mit 0,5% des Ertrages gering (VJ 1,6%).

<u>AKTIVEN</u>		31.12.2014	31.12.2013
		CHF	CHF
<u>Flüssige Mittel</u>			
1000	Kassa	100.00	100.00
1010	Postkonto 85-377779-4	24'238.44	31'133.66
1011	Postkonto 85-556292-6	17'065.41	16'113.76
1020	PayPal	109.99	101.02
Total flüssige Mittel		41'513.84	47'448.44
TOTAL AKTIVEN		41'513.84	47'448.44
<u>PASSIVEN</u>			
<u>Kreditoren</u>			
2090	Passive Abgrenzungsposten	400.00	0.00
Total Kreditoren		400.00	0.00
<u>Rückstellungen</u>			
2210	Rückstellung Projekt Cangrejera	6'000.00	6'000.00
Total Rückstellungen		6'000.00	6'000.00
<u>Organisationskapital</u>			
2200	Überschuss Stand 01.01.2014	41'448.44	24'962.93
	Überschuss 2014	-6'334.60	16'485.51
Total Organisationskapital		35'113.84	41'448.44
TOTAL PASSIVEN		41'513.84	47'448.44

		2014	2013
ERTRAG		CHF	CHF
<u>Freier Ertrag</u>			
3000	Mitgliederbeiträge	2'370.00	2'361.11
3300	Spenden Personen	9'526.75	9'726.25
3350	Spenden Firmen und Institutionen	5'029.90	15'083.75
3400	Einnahmen aus Anlässen	7'481.90	11'294.00
3500	Einnahmen Verkauf		
	Handarbeiten/Materialien	1'257.60	1'483.69
3700	Zinserträge	17.15	14.15
Total freier Ertrag		25'693.30	39'962.95
<u>Projektbezogener Ertrag</u>			
3310	Spende Patenschaften (Proj. Barranquilla/Kol.)	14'375.00	13'490.00
Total projektbezogener Ertrag		14'375.00	13'490.00
TOTAL ERTRAG		40'068.30	53'452.95
AUFWAND			
<u>Unterstützungsleistungen</u>			
4200	Unterstützung f/Blutkonserven (Bolivien)	29'330.00	21'800.00
4250	Unterstützung f/Mittagstisch (Proj. Barranquilla/Kol.)	16'300.00	7'500.00
4260	Unterstützung f/Mittagstisch (Proj. Colomblation/Kol.)		702.00
4400	Aufwand für Anlässe	555.64	60.00
Total Unterstützungsleistungen		46'185.64	30'062.00
<u>Verwaltungsaufwand</u>			
6500	Übriger Verwaltungsaufwand	75.00	155.00
6600	Website & Werbung & Inserate	71.80	123.25
6700	Materialaufwand (Handarbeiten)		354.00
6800	Bank- & Postspesen	70.40	273.19
Total Verwaltungsaufwand		217.26	905.44
<u>Rückstellungsaufwand</u>			
7000	Rückstellungsaufwand	0.00	6'000.00
Total Rückstellungsaufwand		0.00	6'000.00
TOTAL AUFWAND		46'402.90	36'967.44
ÜBERSCHUSS		-6'334.60	16'485.51

Risikobeurteilung

2014

Der Verein verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoindentifikation werden die für den Verein wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Vorstand beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Es findet eine konsequente Überwachung statt.

2013

bestand ebenso



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung des
Vereins Roter Tropfen - Gotita Roja
Hilfe für krebskranke Kinder
Bolivia-Schweiz
Spycherweg 9
8542 Wiesendangen

Hermann Treuhand GmbH
Schaffhauserstrasse 37
CH-8400 Winterthur

Tel. +41 (0)52 246 04 26
Fax +41 (0)52 246 04 27

info@hermanntreuhand.ch
www.hermanntreuhand.ch

MWST-Nr. CHE-279.684.540

Thomas Hermann
Treuhandexperte und
Fachmann Finanz- & Rechnungs-
wesen mit eidg. Fachausweis

zur Jahresrechnung 2014

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz per 31.12.2014 und Erfolgsrechnung vom 01.01.-31.12.2014) des Vereins Roter Tropfen – Gotita Roja, Wiesendangen für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Bilanz weist eine Summe von CHF 41'513.84 aus. Die Erfolgsrechnung zeigt einen Manko (Verlust) von CHF -6'334.60.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfüllen.

Die Revision ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Unsere Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen.

Die Buchhaltung und die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, wurden ordnungsgemäss geführt und entsprechen Gesetz und Statuten.

Wir beantragen, die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen und dem Kassier Entlastung zu erteilen.

Winterthur, 20. März 2015

Die Revisionsstelle / der Revisor

Hermann Treuhand GmbH


Thomas Hermann

Jahresrechnung 2014
- Bilanz per 31. Dezember 2014
- Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.2014
- Anhang



Herzlichen Dank an alle Personen und Organisationen
die uns im Jahr 2014 unterstützt haben!

Verein Roter Tropfen
Spycherweg 9
8542 Wiesendangen
CH - Schweiz

rotertropfen@hotmail.com
facebook.com/rotertropfen

www.rotertropfen.ch